



Dienstag, 24. Dezember 1974

Blatt 3192

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Neue Flächenwidmung beim Lainzer Tiergarten

Lokal:
(orange)

Ganztageschulen: Schüleressen um 72 Schilling

Rathaus-Christkindl: "Heimatschein" für gelähmte Frau

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl) von
7.30 bis 19.30 Uhr, Sa.10 bis 17 Uhr, So 14
bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

neue flaechenwidmung beim lainzer tiergarten

1 wien, 24.12. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer stadtgestaltung und verkehr hat eine aenderung des flaechenwidmungs- und bebauungsplanes fuer das gebiet lainzer tiergarten - josef lister-gasse - wlassakstrasse gutgeheissen. diese aenderung des flaechenwidmungsplanes zielt darauf ab, groessere, zusammenhaengende gruenflaechen zu erhalten, die direkt an das wienerwaldareal anschliessen. daher soll ein areal, das derzeit schon als erholungsgebiet ausgewiesen ist, in den wald- und wiesenguertel einbezogen werden. im interesse einer sinnvollen erschliessung soll zudem ein fussgaengerweg entlang der mauer des lainzer tiergartens von der sportstaette hoerndlwald bis zum st. weiter tuerl gefuehrt werden. ein weiterer fussgaengerweg ist wesentlich vom jennerplatz und der loefflergasse entlang der hangwiese vorgesehen.

0926

L o k a l :

=====

ganztagschulen: schueleressen um 72 schilling

2 wien, 24.12. (rk) ein elternbeitrag von nur 72 schilling pro woche kostet das schueleressen jenen eltern, die ihre kinder an dem derzeit an vier wiener schulen durchgefuehrten ganztagschulversuch teilnehmen lassen. fuer diesen betrag erhalten die kinder taeglich ein mittagessen und eine nachmittagsjause. mit der lieferung des essens wurden die woek und der wiener verkehrsverein beauftragt.

0931

l o k a l :

=====

rathaus-christkindl: ''heimatschein'' fuer gelaehmte frau

4 wien, 24.12. (rk) am heiligen abend gab es in floridsdorf ein weihnachtsfest ganz besonderer art. es erklangen zwar keine weihnachtslieder, dennoch spuerte man in der arbeiterwohnung in der floridsdorfer gerichtsgasse weihnachtsfreude, als hoher besuch aus dem wiener rathaus eintraf: stadtrat kurt h e l l e r brachte selbst einer vom schicksal schwer geprueften frau ein ''christkindl'' in form eines nuechternen dokumentes - des staatsbuergerschafts-nachweises.

zu traenen geruehrt nahm die 35jaehrigen maria f r i e d e l t, eine gelaehmte frau, das ersehnte dokument aus der hand des stadtrates entgegen: ''das ist mein schoenstes weihnachtsfest...''

es begann vor dreissig jahren, als die familie friedelt ihre rumaenische heimat verlassen musste und sie der krieg durch halb europa trieb. die damals fuenfjaehrige maria erkrankte. bei kriegs-ende befand sich die familie mit vielen ihrer Leidensgenossen in bayern. ein grossteil der fluechtlinge wollte wieder in ihre heimat. so auch die friedelts. mit ross und wagen zogen sie wieder nach dem osten. hunger, kaelte und unsagbare strapazen mussten sie ertragen. von ihrer uebrigen familie getrennt, kamen matthias und katharina friedelt mit ihrer tochter in treppen, rumaenien, an. das kind war infolge der entbehrungen und des fehlens aerztlicher betreuung gelaehmt.

erst 1963 gelang es der familie, im rahmen der familienzusammen-fuehrung nach oesterreich zu kommen. seither ist maria an den rollstuhl gebunden. die schicksalsgepruefte frau hatte zwar bei ihren eltern ein zu hause gefunden, sie hatte aber keine heimat.

diesem schicksal rechnung tragend, haben sich die beamten der stadt wien bemueht, der frau wiener eine heimat zu geben. stadtrat kurt heller setzte sich persoendlich ein und gab den auftrag, das ansuchen positiv zu erledigen.

am heiligen abend war es soweit: maria friedelt, nicht von guetern gesegnet, ist dennoch gluecklich: ''das christkind brachte mir eine neue heimat. es ist das schoenste weihnachtsfest meines lebens.''